

Beziehungskiller

Wir hatten uns vorgenommen, dass unsere On Off Beziehung zu Ende ist. Frank hatte mir hoch und heilig geschworen, dass es mit Verena aus ist und unser fünfter Anlauf definitiv der letzte sein würde. Als ich Inge davon erzählte schüttelte sie den Kopf und meinte, dass ich geradewegs wieder ins Chaos stürzen würde und mich Frank zwar nicht mit Verena dafür aber garantiert mit einer anderen betrügen würde. Der Kater lässt das Mausem nicht, lästerte meine Freundin und musste mir wieder unter die Nase reiben, wie kostspielig mein letzter Umzug gewesen wäre.

„Regina, bitte überlege es dir nochmal, bevor du wieder zu ihm ziehst. Immer bist du es die drauf zahlst und Frank wird über kurz oder lang doch wieder fremd gehen. Der kann gar nicht anders mit seinem Geltungsbedürfnis als sich immer wieder neue Bestätigungen zu holen, was er doch für ein toller Hecht ist. Das ist schon krankhaft bei ihm.“

„Diesmal wird alles anders. Er ist älter geworden und sein neuer Job lässt ihm sowieso keine Zeit mehr für irgendwelche Abenteuer. Abends fällt er todmüde ins Bett, schafft es nicht mal mit mir einen Krimi im Fernsehen anzusehen, so fix und fertig ist er. Keine Angst Inge, Frank und ich bleiben zusammen. Das hält.“

Inge seufzte, schaute auf die Uhr und meinte, dass sie noch schnell einkaufen müsse. Wir verabschiedeten uns voneinander und ich fuhr mit meinem Auto zu Franks Wohnung.

Ich hatte schon wieder meine alten Haustürschlüssel von ihm zurück samt Briefkastenschlüssel und öffnete den Briefkasten. Zwei Briefe nahm ich heraus, einen von seiner Autoversicherung, den anderen konnte ich nicht zuordnen. Oben in der Wohnung bereitete ich in der Küche das Abendessen vor, schnippelte Gemüse klein, schälte Kartoffeln, schob das Hähnchen in den Backofen.

Beim Tisch decken fiel mein Blick wieder auf die Briefe. Der undefinierbare sah aus wie ein amtliches Schreiben oder ein halbamtliches. Meine Neugierde war so gross, dass ich schließlich der Versuchung nicht widerstehen konnte und den Brief in Tuchfühlung zu den kochenden Kartoffeln brachte. Problemlos ließ er sich öffnen.

Inkasso Obermann, las ich, und erschrak. Was hatte Frank mit einem Inkasso Unternehmen zu tun?

Schon bald wusste ich um was es ging. Er soll einer Telefongesellschaft 760,56 Euro schuldig geblieben sein, was durch Zinsen und Bearbeitungsgebühren auf fast 900 Euro Forderung angestiegen sei. Auf der Rückseite konnte ich die Telefonnummern lesen um die es ging, alles 0190 Nummern.

Frank hatte in unserer Trennungszeit nichts anderes zu tun gehabt als 0190 Nummern anzurufen. Kaum war ich aus seiner Wohnung verschwunden hatte er sich am Telefon amüsiert, sich zu kostspieligen Anrufen hinreißen lassen. Das musste geklärt werden, bevor ich den Umzugswagen vorfahren ließ und ich mich erneut auf ihn einlassen wollte.